

Den grauen Sommermantel genial nachlässig auf den Schultern, den breitrandigen Hülschuh etwas nach hinten geschoben, und die linke Hand in die Tasche seines Pantalons verkernt, während die rechte ein Spazierstöckchen herumwirbelt...

Der Sonntagsgast.

„Sie, Untel,“ rief sie den Rutscher an, „spannen Sie man jarnicht erst aus. Wir fahren nach Augusta-Strasse vier- und fünfzig eine Treppe, um denn mit unser Fräulein in die Kirche.“

Charlotte von Wittingen betrat das Innere des Doms in dem Augenblick, als das Paar vor dem Altar bereits die Kniee wechselte. Sie blieb unwillkürlich stehen, und wäre am liebsten davon- gelaufen.

Der Pastor hatte den Segen gesprochen, die Orgel brauste, und paarweise schritt man zu der Kapelle im Auszug, wo den Neuerwählten die ersten Glückwünsche dargebracht werden sollten.

„Herr Sobriß! Herr Affessor!“ „Was denn, mein Engel?“ „Der Wagen ist da. Er knallt vor der Thür nach Ihnen.“

„Man scheint vergessen zu haben, mir einen Wagen zu senden,“ rief sie dem eintretenden Mädchen zu. „Befolgen Sie mir, bitte, eine Drohsche.“

„Frau Wachtel! sofort einen Knopf, einen Kragnetopf, Sie sollen fürsichlich belohnt werden!“

„Erlauben Sie mal,“ intercedierte der Fuhrherr, „so ohne Weiteres geht denn das doch nicht. Wir haben heute verschiedene Trauungen, die bestellten Wagen sind aber richtig gestellt worden.“

„Hier blätterte er in seinen Büchern. Sankt Katharina: Ingenieur-Vollschläger und Fräulein Glaser.“

Am anderen Mittag übergab Kurt Marie eine Visitenkarte, war aber schmerzlich überrascht, als er Charlotte nicht mehr vorfand.

Eine Nachtwache beim Staatsanwalt.

Von G. Kelleit.

„Sechs Monate Kerker mit schwerer Arbeit verhängt.“

„Mit Ihnen will ich schon quitt werden,“ rante der Gefangene dem Staatsanwalt zu und wandte sich dann, um in seine Zelle zurückzutreten.

„Herr Staatsanwalt! Komme sofort!“ schrie er dem harrenden Kopselenter durch das schnell aufgerissene Fenster zu.

„Rechnungen,“ brummte er, „und alle beglücken. Wat vor'n Verächwender der Mensch sin muh, um sein schönes Geld mit Rechnungsbüchlein zu vergeuden.“

„So hatte der gestrenge Herr denn ganz vergessen, daß er ihn neulich bei seiner überflüssig jätlichen Begrützung seines Studienmeddens betroffen hatte?“

„Johann Kumpel war schon leichteren Arbeiten abgesehen, geschweige denn den harten Zuschussarbeiten.“

„Endlich schlug die Stunde, die Johann Kumpel die Freiheit wiedergab — ein Weilen wenigstens.“

„Zu ihrer Ueberraschung fiel aber ein saftiger, für eine epiduratische Hundeschwauze Hülgeret überreitetes Stüb- Pferdchen, wie durch Zauber gerade vor ihre Nase hin.“

„Wenige Minuten später arbeitete ein wunderbol gefühlvoller Centrumbohrer seinen Weg fill, aber sicher durch die eisernen Fensterläden des Herrn Staatsanwalts.“

„Die Lichtscheibe kostete einen Augenblick auf einem Schränkchen, dessen Schloß Herr Kumpel sodann gemächlich in Angriff nahm.“

„Darauf schlich er sich auf Hülsohlen die nicht das leiseste Geräusch verur- sachten, in ein Zimmer, das dem Herrn Staatsanwalt als Privat-Bureau diente.“

„Schließlich aber gaben die Thürangeln den stillen aber brutalen Angriffen des Verbreitens und der Feile nach, und schnell die inneren Schubladen aufbrechend, sah Herr Kumpel unter dem Scheine der Blendlaterne den Inhalt der Koffer durch.“

„Doch gut!“ sagte er und begann zu suchen. „Nach all' dem lauren Schweiß nicht, als en' Haufen schmierigen Pergaments, der laum zehn Wärtel wert ist!“

„Die fünfzigjährige Frau Wachtel, die Johann Kumpel die Freiheit wiedergab — ein Weilen wenigstens.“

„Dabei ergriff Herr Kumpel die Flasche, setzte sie an die Lippen und trank — und trank — trank sie leer bis auf die Hefe.“

„Er stellte die Flasche auf den Tisch und griff nach seinen Werkzeugen. Er war ein Biischen, müde nach den gebat- ten Anstrengungen, hatte es aber vorher so überwältigend wie jetzt nicht empfunden.“

„Und so fand ihn fünf Stunden später der Herr Staatsanwalt Doktor Emil von Timpe, der gewöhnlich in seinem Schlafrock daherkam.“

„Schneider: „Jetzt warst ich schon drei Jahre auf mein Geld!“

und erst erwachte, als er sich schon längst auf der harten Britsche einer Polizeistationszelle befand.

Eine verwickelte Geschichte.

„Theil die „Domb. Fr. Bc.“ mit. Sie ist war nicht mehr neu, aber immer noch amüsant genug, um wieder erzählt zu werden.“

„So, jetzt haben wir die Beutelratte wieder!“ „Ja, welche Beutelratte?“ „Na, die Lattengitterwetterlotterbeutelratte!“

Die Blinden von Genua kennen ihren Trit.

Ein komischer Vorfall hat sich unlängst in der sibirischen Stadt Barletta ereignet. Im Theater wurde ein aus- gegebenes Melodrama gegeben.

„Auf einem Schmierentheater wird Hamlet gegeben. In Anbetracht der außerordentlichen Leistungen hat der Direktor den Schauspielern, wenn die Vorstellung recht gut gebe, nachher Schweinebraten mit Sauerkraut ver- sprochen.“

„Schneider: „Jetzt warst ich schon drei Jahre auf mein Geld!“